

Ein Verein zum Wohle von Kaltnaggisch

Der Ortsinteressenverein Herrensöhr lässt sich immer wieder neue Projekte einfallen.

Von einem ehemals dreckigen und verfallenen Ort, zur Vorzeigeröhre von Herrensöhr. Der Ortsinteressenverein (OIV) Herrensöhr hat aus dem etwa 60 Meter langen Fußgängertunnel in Richtung Wilhelmshöhe einen echten Hingucker gemacht. „Also wir haben an dem Tunnel zwar schon ganz viel gemacht, aber ganz alleine waren wir nicht. Das Jugendzentrum Sulzbach und die Jugendfeuerwehr von Herrensöhr haben auch ganz viel gemacht. Die Jugend hat die Wände bunt gestaltet. Es sieht wieder richtig hübsch aus“, sagt Karin Lackas, die erste Vorsitzende des OIV Herrensöhr. Mit zwölf Mitgliedern aus dem Vorstand war der OIV im vergangenen September am und im Tunnel zum Herbstputz. „Wir haben Müll entfernt, gekehrt und einfach nach dem Rechten geschaut. Seit der Tunnel im Frühjahr neugestaltet wurde, ist kaum mehr Dreck angefallen. Die Bevölkerung hat das ganze Projekt super aufgenommen“, berichtet die Vorsitzende weiter.

Traditionen erhalten

250 Mitglieder hat der OIV Herrensöhr, der kein Dachverband der Herrensöhrer Vereine ist. „Wir sind ein eigenständiger Verein, der aber schon irgendwie so ein Verknüpfungspunkt von allen Vereinen im Ort ist. Wir wollen gucken, dass unser Ort sauber bleibt und dass Traditionen nicht aussterben“, sagt Karin

Lackas. Seit der Gründung im Jahr 1982 kümmert sich der Verein um seinen Ort und vor allem um Veranstaltungen im Ort. Vor zwei Jahren hat der Verein aber einen Kampf verloren – den Kampf um das traditionsreiche Dorf-Fest.

10 000 Euro für die Jugend

Den Herrensöhrern geht es wie vielen anderen. „Die Vorschriften und Kosten sind einfach explodiert. Wasser- und Stromleitungen verlegen, Genehmigungen einholen und Straßensperren errichten kosten mehrere tausend Euro. Das Geld haben die Vereine einfach nicht mehr. Es ist sehr schade, dass es soweit kommen musste“, sagt die OIV-Vorsitzende. Auch der Weihnachtsmarkt in Herrensöhr, den es schon mehr als 40 Jahre gibt, stand auf der Kippe. Der Grund war der Verkauf des katholischen Pfarrhauses, wo der Markt immer stattfand. Doch hier hat der OIV den Kampf gewonnen.

„Die neue Heimat des Weihnachtsmarktes ist nun die evangelische Kirche. Wir spenden in jedem Jahr alle Einnahmen des Marktes für Jugendabteilungen in unserem Ort. Insgesamt schon mehr als 10 000 Euro.“

Am Samstag, 2. Dezember, ist es wieder soweit. Der Weihnachtsmarkt in Herrensöhr öffnet seine Pforten. Neben dem OIV richten den Markt auch der Förderverein Kreuzkirche, die Fußballjugend, der Après Skiclub und die katholische Kirchengemeinde mit aus. Vor der Kirche

gibt es viele Stände und in der Kirche präsentieren Hobbybastler, Zeichner und Fotografen ihre Werke. Musik gibt's von Chören und dem Posaunenchor. Seit dem Jahr 2011 ist Karin Lackas die Vorsitzende des OIV. Wer rastet, der rostet – so könnte man das Motto des Vereins beschreiben, der zweimal im Jahr die Kaltnaggischer Nachrichten herausbringt und der immer auf der Suche nach Neuem für seinen Ort ist.

„In Zusammenarbeit mit Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken sind wir an einem Projekt zur Neugestaltung unserer Dorfmitte dran. Es gibt schon ganz tolle Pläne und wir suchen noch Sponsoren. Im kommenden Jahr wollen wir über dieses Thema auch einmal mit der Politik reden“, sagt die Vorsitzende eines Vereins, der sich einzig und alleine das Wohl des Ortes auf die Fahne geschrieben hat.

Heiko Lehmann



Viele Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins treffen sich jeden Donnerstag zur Pflege ihres Vereinsgeländes. Foto: Heiko Lehmann



Karin Lackas bei der Tunnelsäuberung in Herrensöhr im original Kaltnaggisch T-Shirt. Foto: Dorothee Backes

AUF DIE SCHNELLE

SC 07 Altenkessel feiert 110-jähriges Jubiläum

Altenkessel. Aus Anlass des 110-jährigen Jubiläums des SC 07 Altenkessel fand am 8. September 2017 eine Jubilar-Ehrung statt. Geehrt wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein. Präsident Horst Rixecker begrüßte in seiner Eröffnungsrede 35 der 50 geladenen Jubilare mit ihren Begleitungen. Nach dem Begrüßungszeremoniell nahmen Rixecker und der Vorsitzende Jürgen Schmidt die Ehrungen der Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70-jährige Mitgliedschaft im Verein vor. Rixecker und der Vorsitzende Jürgen Schmidt wurden zudem von dem Vertreter des Saarländischen Fußballverbandes, Harald Dickmann, mit der Goldenen Ehrennadel des SFV ausgezeichnet. Infos: www.facebook.com/sc07altenkessel

„Ich lese gerne die Saarzeitung. Hier gibt es immer etwas Neues von bislang nicht so bekannten Vereinen zu entdecken.“
Rainer Becker, Trainer TSG Weiß-Gold Ottenhausen



Unterhaltungsverein Edelweiß versteht zu feiern

Püttlingen. Beim Familienabend des Wander- und Unterhaltungsverein Edelweiß Püttlingen standen, neben der Musik vom eigenen Zupforchester, Beiträgen und einem leckeren Buffet, auch Ehrungen altgedienter Mitglieder auf dem Programm. Gerhard Hubertus, Therese und Josef Kiefer gehören dem Verein seit 25 Jahren an. Gerlinde Engelhardt und Robert Lande schon seit 40 Jahren. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Manfred Altmeyer und Willibald Müller geehrt. Hermann Bär, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender ist seit 50 Jahren Mitglied. Übertroffen wird er von seinem Bruder Bernhard und Roswitha Kinsinger, sowie dem Ehepaar Bernhard und Elli Schmidt, die seit 60 Jahren zur Edelweiß-Familie gehören. Infos: www.edelweisspuettlingen.de

Das Ehrenamt als Motor der Demokratie

Saarbrücken. Dirk Sold, Leiter der Ehrenamtstafel Saarbrücken, erklärt im Interview mit der Saarzeitung, wie er selbst zum Ehrenamt kam und weswegen man sich engagieren sollte.

Welchem Ehrenamt geben Sie selbst nach? Wie sind Sie dazu gekommen?

Ich selbst bin derzeit Hilfsschöffe beim Jugendgericht, in der LAG Pro Ehrenamt aktiv und seit 34 Jahren im Handballsport engagiert. Ich habe selbst drei Vereine gegründet, unter anderem den Verein „Saargebeat“, der die Graffitiwauer am Staden erkämpft hat. Seit meinem 7. Lebensjahr bin ich quasi im Sport-

verein „aufgewachsen“.

Wenden sich die potenziellen Ehrenamtler bereits mit einer festen Idee an Sie und teilen mit, wo sie gerne eingesetzt werden möchten? Die allermeisten Suchenden sind offen für verschiedene Bereiche und werden entsprechend ihrer Talente und Vorlieben eingehend beraten.

In welche Bereiche wird am meisten vermittelt? Sozial-karitative Ehrenämter wie zum Beispiel die Tafel, aber auch Seniorenzentren und Kinderangebote werden am häufigsten vermittelt.

Welcher Bereich könnte noch mehr Ehrenamtler gebrauchen? Alle! Besonders die etwas anspruchsvolleren Ehrenämter, wie beispielsweise die Telefonseelsorge oder die Hospizdienste, aber auch im Bereich der Seniorenbedarfsdienste sowie der „Lern- oder Lesepatenschaften“ für Kinder sind engagierte Mitmenschen gesucht.

Gibt es mehr Vermittlungen in den größeren Städten oder in kleineren Kommunen? Da gibt es ein klares Stadt-Land-Gefälle. Bei Anfragen aus den kleineren Kommunen werden wir aber auch schnell fündig. Wird das Ehrenamt von der Politik zu wenig wertgeschätzt? Viele Politiker sind doch selbst in

vielen Vereinen und Initiativen aktiv. Ich denke, spätestens seit der immensen Hilfe durch Freiwillige im Bereich der Geflüchteten in den vergangenen Jahren, weiß jeder, warum das Ehrenamt auch als „Motor der Demokratie“ bezeichnet wird.

Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, ein Ehrenamt anzunehmen? Der gute Wille, mit guter Arbeit einen Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten und dabei nicht allein zu sein, zahlt sich aus: durch ein gutes Gefühl, Begegnungen, Mitwirkung und Miteinander kriegt man in den meisten Fällen viel zurück.

AUF EINEN BLICK

Zur Person: Dirk Sold, Jahrgang 1969, Dipl.-Sozialarbeiter, Saarbrücken

Termine: Dankeschönfest am 05.12.2017, Heusweiler
Vortrag zum Thema Ehrenamt, 18. Januar 2018, Rathaus Riegelsberg

Kontakt: Ehrenamtstafel
Regionalverband Saarbrücken
Dirk Sold, Leiter
Stengelstraße 10 - 12
66119 Saarbrücken
Telefon (06 81) 506-53 47
E-Mail: dirk.sold@rvsbr.de

ANZEIGE



Partner des Sports.



sparkasse-saarbruecken.de

Die Sparkasse Saarbrücken unterstützt seit vielen Jahren die Vereine in der Stadt und im Regionalverband, weil uns die Menschen am Herzen liegen.

Die Förderung des Breitensports bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements.

 Sparkasse Saarbrücken



Dirk Sold, Leiter der Ehrenamtstafel Saarbrücken. Foto: bo